

Niederschrift
über die Sitzung der Bezirksvertretung Gadderbaum
am 16.01.2014

Tagungsort: Feuerwehrgerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Bielefeld,
Löschabteilung Gadderbaum/Bethel, Quellenhofweg 36

Beginn: 17:00 Uhr
Sitzungsunterbrechung: 18:40 – 18:45 Uhr
Ende: 19:20 Uhr

Anwesend:

Vorsitz

Frau Schneider Bezirksbürgermeisterin

CDU

Frau Bacso
Herr Kögler
Frau Wehmeyer Anwesend ab 17:45 Uhr, TOP 5
Herr Weigert

SPD

Herr Heimbeck

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Brunnert
Frau Flegel-Hoffmann Anwesend ab 17:10 Uhr, TOP 2
Frau Herting
Frau Kley-Groenhagen
Frau Pfaff stellv. Bezirksbürgermeisterin

BfB

Herr Witte

FDP

Herr Spilker

Die Linke

Frau Thiel-Youssef

Entschuldigt fehlt:

SPD

Herr Heimbeck

Von der Verwaltung:

Herr Becker, Sportamt
Herr Hovermann, Amt für Verkehr
Herr Meier, moBiel GmbH
Herr Richard, Umweltbetrieb

Frau Steinborn, Bezirksamt Brackwede

Herr Hellermann, Bezirksamt Brackwede
Frau Imkamp, Bezirksamt Brackwede, Schriftführerin

Öffentliche Sitzung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Frau Bezirksbürgermeisterin Schneider begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass die Einladung zur heutigen 46. Sitzung der Bezirksvertretung Gadderbaum form- und fristgerecht erfolgt sei.

Einführung und Verpflichtung von Frau Kley-Groenhagen

Frau Schneider begrüßt Frau Kley-Groenhagen und bestätigt, dass sie durch die Annahme der Wahl vor der Leiterin des Wahlamtes neues Mitglied der Bezirksvertretung Gadderbaum für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen geworden sei. Anschließend verliest Frau Schneider die Verpflichtungsformel. Frau Kley-Groenhagen verpflichtet sich, ihre Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrzunehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze zu beachten und ihre Pflichten zum Wohle der Stadt zu erfüllen, so wahr ihr Gott helfe. Frau Schneider bedankt sich und wünscht Frau Kley-Groenhagen viel Freude und Erfolg bei ihrer neuen Aufgabe.

Feststellung der Beschlussfähigkeit

Frau Schneider stellt fest, dass die Bezirksvertretung Gadderbaum beschlussfähig sei.

Änderung der Tagesordnung

Da einige der heute eingeplanten Berichterstatter noch in anderen Gremien berichten müssten, ergeht auf Vorschlag von Frau Schneider folgender

Beschluss:

- 1. Der Tagesordnungspunkt 11 wird vorgezogen und nach Tagesordnungspunkt 4 behandelt.**
- 2. Der Tagesordnungspunkt 7 wird vorgezogen und nach Tagesordnungspunkt 5 behandelt.**

-einstimmig beschlossen-

Frau Pfaff äußert ihr Unverständnis darüber, dass der TOP 15 nichtöffentlich beraten werde und beantragt, diesen TOP öffentlich zu behandeln.

Frau Schneider weist darauf hin, dass die Informationsvorlage zu diesem Tagesordnungspunkt geschützte Daten enthalte und daher nichtöffentlich behandelt werden müsse. Unabhängig davon könne die Bezirksvertretung im nichtöffentlichen Teil beschließen, Inhalte aus der nichtöffentlichen Sitzung öffentlich bekannt zu geben, wenn dies als erforderlich anerkannt werde.

Zu Punkt 1 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Gadderbaum

Von den anwesenden Einwohnerinnen und Einwohnern werden keine Fragen gestellt.

Zu Punkt 2 Genehmigung des öffentlichen Teils von Niederschriften

Zu Punkt 2.1 Genehmigung der Niederschrift über die 42. Sitzung der Bezirksvertretung Gadderbaum am 01.10.2013

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 42. Sitzung der Bezirksvertretung Gadderbaum (gemeinsame Sitzung aller Bezirksvertretungen zum Kulturentwicklungskonzept) vom 01.10.2013 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig bei zwei Enthaltungen beschlossen –

Zu Punkt 2.2 Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 44. Sitzung der Bezirksvertretung Gadderbaum am 21.11.2013

Herr Witte merkt zu dem öffentlichen Teil der Sitzung vom 21.11.2013 an, dass er unter TOP 5 „Anfragen“ eine mündliche Anfrage zu den rechtlichen Voraussetzungen bezüglich der Verkürzung der aktuellen Legislaturperiode gestellt habe und bittet um Beantwortung in der nächsten Sitzung.

Sodann ergeht folgender

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 44. Sitzung der Bezirksvertretung Gadderbaum vom 21.11.2013 wird unter der Berücksichtigung der Ergänzung von Herrn Witte nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig bei einer Enthaltung beschlossen -

-.-

Zu Punkt 2.3 Genehmigung der Niederschrift über die 45. Sitzung der Bezirksvertretung Gadderbaum am 28.11.2013

Beschluss:

Die Niederschrift über die 45. Sitzung der Bezirksvertretung Gadderbaum (Sondersitzung zur Finanzierung der Sanierung des Freibads Gadderbaum) vom 28.11.2013 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

-.-

Zu Punkt 3 Mitteilungen

3.1 Mit den Sitzungsunterlagen versandt:

- Bielefeld pro Nahverkehr e.V.: *Einladung zu einem Rundgang durch die Ausstellung „Die moderne Tram in Europa“ vom 09.01.2014*
- Bauamt: *Wohnungsmarktbericht 2013 (Auszug Stadtbezirk Gadderbaum)*
- *Amtlicher Stadtplan Bielefeld*
- *Veranstaltungskalender 2014 des Stadtbezirks Gadderbaum*
- *Stadtplan des Stadtbezirks Gadderbaum*

3.2 Veranstaltungskalender 2014 des Stadtbezirks Gadderbaum

Frau Schneider teilt mit, dass der diesjährige Veranstaltungskalender Gadderbaums für 2014 erschienen sei und innerhalb des Stadtbezirks in öffentlichen Einrichtungen sowie Geschäften ausliege. Ein Teil würde auch über die Botenmeisterei Bethel an private Haushalte verteilt. Leider sei ihre E-Mail-Adresse nicht korrekt abgedruckt worden, diese laute richtigerweise: barbara.schneider@bitel.net

Herr Kögler regt an, in den nächsten Veranstaltungskalender eine Übersicht der gängigen Notruftelefonnummern mit aufzunehmen.

Frau Steinborn weist darauf hin, dass im nächsten Jahr vorab ein Korrekturabzug des neuen Veranstaltungskalenders an die Mitglieder der Bezirksvertretung Gadderbaum verteilt werde, damit etwaige Anmerkungen oder Änderungswünsche berücksichtigt werden könnten.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

-.-

Zu Punkt 4 Anträge**Zu Punkt 4.1 Radfahrerregelung für Einbahnstraßen in Gadderbaum**Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 6786/2009-2014

Herr Heimbeck begründet den Antrag der SPD-Fraktion mit einer Steigerung der Attraktivität der Radwegeverbindungen innerhalb des Stadtbezirks.

In der anschließenden Diskussion zeigt sich, dass im Remterweg keine Einbahnstraßenregelung existiert.

Herr Heimbeck erklärt, diesen folglich in der Aufzählung der zu überprüfenden Straßen zu streichen.

Anschließend ergeht folgender, vom ursprünglichen Antragstext abweichender,

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, in welchen Teilstücken der Einbahnstraßen in Gadderbaum die Durchfahrt für Radfahrer in beide Richtungen erlaubt werden kann. Anschließend wird dann ggf. um die Durchführung einer entsprechenden Kennzeichnung gebeten.

Bei der Überprüfung sollen besonders die Einbahnstraßenteilstücke Am Großen Feld, Am Kahlenberg, Am Sandhagen, Am Siek, Eckhardtsweg, Grenzweg, Pellaweg und Sareptaweg berücksichtigt werden.

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen -

-.-

Zu Punkt 5 Grünanlage "Alte Radrennbahn"Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 6508/2009-2014

Herr Richard, Umweltbetrieb, erläutert die Beschlussvorlage und geht an Hand des Entwurfs näher auf die Planungen ein.

Herr Brunnert erkundigt sich nach den Maßen der geplanten Rampe im nordöstlichen Teil, diese erachte er als zu schmal, um Begegnungsverkehr zu ermöglichen. Zudem weist er darauf hin, dass die PKW-Parkplätze in dem angesprochenen Bereich gut genutzt würden und regt an, einen Teil dieser Plätze zu erhalten. Eventuell könne dort ein Park&Ride-Parkplatz ausgewiesen werden. Im Übrigen merkt er an, dass die in der Vorlage aufgeführte Länge der historischen Radrennbahn nicht den Tatsachen entspreche; seinen Messungen zufolge sei die Umfahrt länger. Außerdem schlägt er vor, die Namensgebung um den Zusatz „(Alte Radrennbahn) am Bolbrinker“ zu erweitern.

Herr Spilker weist darauf hin, dass er der Beschlussvorlage in der jetzigen Form nicht zustimmen könne, da auch seiner Auffassung nach zu wenige Parkplätze vorgehalten würden. Darüber hinaus sehe er ebenfalls Konfliktpotential bei einem möglichen Begegnungsverkehr auf der Rampe.

Frau Pfaff äußert Kritik an der Grafik, da nicht erkennbar sei, wie breit die Rampe tatsächlich würde und spricht sich dafür aus, diese Planungen nochmals von der Fachverwaltung überarbeiten zu lassen.

Herr Kögler bekräftigt den Hinweis von Herrn Brunnert, einen größtmöglichen Teil der PKW-Stellplätze zu erhalten und schlägt vor, die Beschlussvorlage zunächst in erster Lesung zur Kenntnis zu nehmen, damit die Fachverwaltung die bereits eingebrachten Hinweise prüfen könne.

Herr Richard merkt an, dass mit den vorbereitenden Rodungsmaßnahmen schnellstmöglich begonnen werden müsse und bittet darum, diese –unabhängig von einer Beschlussfassung- bereits in Auftrag geben zu können.

Auf Vorschlag aller Fraktionsvorsitzenden und Einzelvertreter ergeht daraufhin folgender

Beschluss:

- 1. Die Beschlussvorlage wird in erster Lesung zur Kenntnis genommen.**
- 2. Unabhängig davon kann der Umweltbetrieb mit den vorbereitenden Maßnahmen (insbesondere Rodung) bereits beginnen.**
- 3. Die Bezirksvertretung Gadderbaum bittet die Fachverwaltung, die Bezeichnung für die Grünanlage „Alte Radrennbahn“ um den Zusatz „(...) am Bolbrinker“ zu erweitern.**
- 4. Die Bezirksvertretung Gadderbaum bittet die Fachverwaltung, die Breite der geplanten „Rampe“ im Bereich des Haller Weges zu überarbeiten, um eventuellen**

Begegnungsverkehr möglich zu machen.

- 5. Die Bezirksvertretung Gadderbaum bittet die Fachverwaltung um Prüfung,**
 - a. wo ein Busparkplatz für Besucherinnen und Besucher des Botanischen Gartens ausgewiesen werden kann**
 - b. wo weitere PKW-Stellplätze erhalten bzw. neu ausgewiesen werden können.**

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 6 Künftige Förderung des kommunalen Straßen- und Radwegebaus

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6642/2009-2014

Frau Schneider verweist auf die Informationsvorlage und schlägt vor, die den Stadtbezirk Gadderbaum betreffende Maßnahme „Grundhafte Erneuerung der Bodelschwingstraße“ in der nächsten projektbezogenen Sitzung „Tiefbau und Verkehr“ ausführlicher zu erörtern.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

Zu Punkt 7 Konkretisierung der Linienführung der Stadtbahnlinie 5 von Heepen über den Jahnplatz/Adenauerplatz nach Brackwede, Senne und Sennestadt

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6705/2009-2014

Anmerkung der Schriftführerin:

Behandelt nach TOP 5 (s. Beschluss vor Eintritt in die Öffentlichkeit)

Herr Hovermann, Amt für Verkehr, und Herr Meier, moBiel GmbH, erläutern die Vorlage und gehen dabei insbesondere auf die gadderbaumspezifischen Planungen ein. Es solle eine barrierefreie Parallelführung der Linie 1 (Hochflur) und der geplanten Linie 5 (Niederflur) geschaffen werden, sowie im hinteren Bereich der Friedrich-List-Straße eine neue Endhaltestelle für die Stadtbahnlinie 1.

Auf Nachfrage von Frau Herting erläutert Herr Meier, dass man sich derzeit in einem vor-formellen Verfahren befinde. Sobald für den

Gadderbaumer Bereich neue Erkenntnisse vorlägen, würden diese im Rahmen von Bürgerinformationsveranstaltungen vorgestellt und diskutiert. Im nächsten Schritt komme es dann zum Planfeststellungsverfahren. Momentan sei in Gadderbaum allerdings noch keine detaillierte Planungstiefe erreicht.

Herr Witte erkundigt sich nach den Optionen, inwiefern insbesondere die Haltestellen-Planungen örtlich bzw. räumlich umgesetzt werden könnten. Zudem sieht er die geplante Bürgerumfrage eher kritisch: Wenn noch keine detaillierten Aussagen über die Kosten gemacht werden könnten, sei eine Entscheidung für oder wider die neue Stadtbahnlinie schwer zu treffen. In diesem Zusammenhang fragt er des Weiteren, ob die Förderquote von durchschnittlich 72 % fix sei. Er gibt zu Bedenken, dass die zum jetzigen Zeitpunkt ermittelten Kosten durch gesteigerte Lohn- und Materialkosten in zwei bis drei Jahren sicherlich höher ausfallen würden.

Herr Meier weist darauf hin, dass für den Gadderbaumer Bereich –im Gegensatz zu den Bereichen Mitte, Heepen und Sennestadt- noch keine Präzisierungen stattgefunden hätten. Die heutige Beschlussvorlage habe für den Stadtbezirk lediglich informellen Charakter. Der nächste Schritt im weiteren Verfahren sehe nun vor, Gutachten einzuholen und die Ergebnisse auszuwerten. Die für bzw. in Gadderbaum aufgeworfenen Fragen müssten jetzt von Ingenieurbüros in einer Machbarkeitsstudie beantwortet werden. Bezüglich der Kosten führt er an, dass die Zuwendungsquote stabil bleiben würde. Die genauen Baukosten, die letztendlich im Zuwendungsantrag aufgeführt würden, könnten derzeit noch nicht beziffert werden, da sich durch die verschiedenen Möglichkeiten der Ausgestaltung auch eine finanzielle Bandbreite ergebe.

Herr Heimbeck weist darauf hin, dass die Einführung einer neuen Stadtbahnlinie 5 ein nahezu gesamtstädtisches Projekt sei und übergeordnete Belange beachtet werden müssten. Für den Stadtbezirk Gadderbaum sei die angedachte Linienführung aus momentaner Sicht durchaus vorteilhaft.

Herr Meier stellt nochmals heraus, dass die neue Linienführung für Gadderbaum einen erheblichen Erschließungsvorteil biete. Der Fahrgast könne zukünftig umsteigefrei nach Heepen und umsteigefrei nach Sennestadt fahren, was zurzeit nicht möglich sei. Im Übrigen fahre durch die Taktung der beiden Linien 1 und 5 demnächst alle fünf Minuten (in den Hauptzeiten) eine Bahn, auch dies stelle eine enorme Verbesserung dar.

Herr Spilker stellt fest, dass es noch zahlreiche offene Fragen zur Thematik der genauen Ausgestaltung der neuen Linie 5 und den Kosten gebe. Da noch keine grundsätzliche Entscheidung gefällt worden sei, die Detailplanungen aber vorangetrieben werden müssten, um eine fundierte Antwort darauf geben zu können und um dann eine Entscheidung für oder gegen die neue Stadtbahnlinie 5 treffen zu können, stellt er folgenden

Änderungsantrag:

Der Beschlussvorschlag ist wie folgt zu ergänzen:

Die Bezirksvertretung Gadderbaum empfiehlt für ihren

Zuständigkeitsbereich, ergänzend zur Grundsatzentscheidung zur Linie 5 vom 18.07.2013, um die Voraussetzungen für die Bürgerumfrage sowie die Chancen für den Erhalt einer Förderzusage zu verbessern:

- Grundlage für die weitere Planung der Stadtbahnlinie 5 von Sennestadt nach Heepen soll die in Abb.1 dargestellte Linienführung sein:

Württembergischer Allee – Senner Hellweg – Elbeallee – Sennestadtring – Paderborner Straße – Brackweder Straße – Hauptstraße – Artur-Ladebeck-Straße – Adenauerplatz – Oberntorwall/Alfred-Bozi-Straße – Jahnplatz – Kesselbrink – Werner-Bock-Straße – Heeper Straße – Radrennbahn – Altenhagener Straße – Amtmann-Bullrich-Straße – Hassebrock – Alter Postweg – Potsdamer Straße

- Für den Streckenabschnitt Jahnplatz – Kesselbrink sind grundsätzlich noch zwei Varianten der Linienführungen (Friedrich-Verleger-Straße oder Herforder Straße - Friedrich-Ebert-Straße) in der weiteren Planung zu untersuchen.
- Für den Streckenabschnitt Werner-Bock-Straße – Radrennbahn sind grundsätzlich noch zwei Varianten der Linienführung (Grünes Band - Ostbahnhof - Auf dem Langen Kampe oder Am Stadtholz - Huberstraße - Heeper Straße) in der weiteren Planung zu berücksichtigen.

Frau Schneider unterbricht die Sitzung auf Wunsch von Herrn Brunnert, da intrafraktioneller Beratungsbedarf bestehe.

-.-.-

Sitzungsunterbrechung von 18:40 – 18:45 Uhr

-.-.-

Frau Schneider lässt zunächst über den **Änderungsantrag** von Herrn Spilker abstimmen:

Der Änderungsantrag von Herrn Spilker wird sodann mehrheitlich bei zahlreichen Enthaltungen abgelehnt.

Anschließend ergeht folgender

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Gadderbaum empfiehlt für ihren Zuständigkeitsbereich ergänzend zur Grundsatzentscheidung zur Linie 5 vom 18.07.2013:

- Grundlage für die weitere Planung der Stadtbahnlinie 5 von Sennestadt nach Heepen soll die in **Abb.1** dargestellte Linienführung sein:

- **Württembergischer Allee – Senner Hellweg – Elbeallee – Sennestadtring – Paderborner Straße – Brackweder Straße – Hauptstraße – Artur-Ladebeck-Straße – Adenauerplatz – Oberntorwall/Alfred-Bozi-Straße – Jahnplatz – Kesselbrink – Werner-Bock-Straße – Heeper Straße – Radrennbahn – Altenhagener Straße – Amtmann-Bullrich-Straße – Hassebrock – Alter Postweg – Potsdamer Straße**
- Für den Streckenabschnitt Jahnplatz – Kesselbrink sind grundsätzlich noch zwei Varianten der Linienführungen (Friedrich-Verleger-Straße oder Herforder Straße - Friedrich-Ebert-Straße) in der weiteren Planung zu **u n t e r s u c h e n** .
- Für den Streckenabschnitt Werner-Bock-Straße – Radrennbahn sind grundsätzlich noch zwei Varianten der Linienführung (Grünes Band - Ostbahnhof - Auf dem Langen Kampe oder Am Stadtholz - Huberstraße - Heeper Straße) in der weiteren Planung zu berücksichtigen.

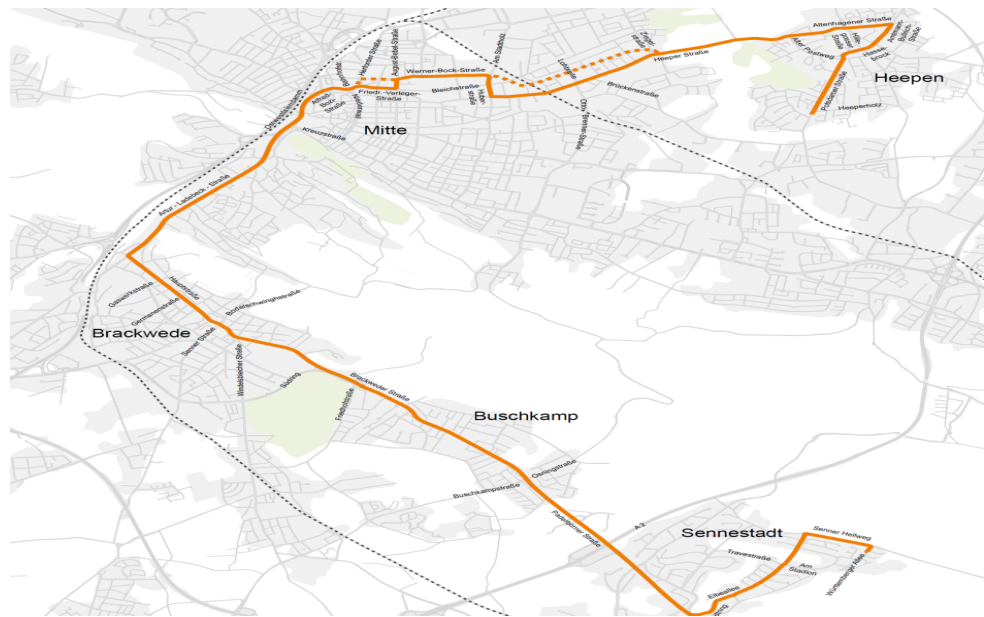


Abb. 1: Verlauf der Linie 5 Heepen – Jahnplatz/Adenauerplatz – Brackwede – Senne – Sennestadt

12 Ja-Stimmen
1 Enthaltung
1 Nein-Stimme

- somit mehrheitlich beschlossen -

Zu Punkt 8**Wirtschaftsplan 2014 des Immobilienservicebetriebes;
bezirksbezogene Baumaßnahmen im Stadtbezirk Gadderbaum**Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6641/2009-2014

Frau Schneider verweist auf die Beschlussvorlage und merkt an, dass die Musik- und Kunstschule zu dem Stadtgebiet Mitte gehöre und außerhalb des Zuständigkeitsbereichs der Bezirksvertretung Gadderbaum liege, weshalb die in der Anlage aufgeführte Baumaßnahme „Fortführung der Fenstersanierung des Hauptgebäudes der Musik- und Kunstschule“ von der Beschlussfassung ausgenommen werden müsse. Auf Grund der Beschlussfassung zu TOP 5 „Grünanlage Alte Radrennbahn“ in der heutigen Sitzung regt sie zudem an, die Beschreibung der Baumaßnahme „Erstellung Grünanlage Alte Radrennbahn“ um den Zusatz „am Bolbrinker“ zu erweitern.

Sodann ergeht folgender, vom ursprünglichen Beschlussvorschlag abweichender,

Beschluss:

1. Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt die vom Immobilienservicebetrieb geplanten Investitionen/geplanten Instandhaltungen gemäß Anlage zur Vorlage – mit Ausnahme der Baumaßnahme Musik- und Kunstschule- zur Kenntnis und empfiehlt dem Betriebsausschuss ISB/dem Rat der Stadt Bielefeld, diese im Wirtschaftsplan 2014 zu veranschlagen.
2. Die Bezirksvertretung Gadderbaum empfiehlt, die Maßnahmenbeschreibung „Erstellung Grünanlage Alte Radrennbahn“ in „Erstellung Grünanlage Alte Radrennbahn am Bolbrinker“ zu ändern.

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 9**Beratung des Haushaltsplanentwurfs und des Bezirksbudgets
2014 für den Stadtbezirk Gadderbaum**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6685/2009-2014

Frau Schneider verweist auf die Beschlussvorlage und den Vermerk über die Ergebnisse der projektbezogenen Sitzung „Haushalt“ vom 08.01.2014.

(Anmerkung der Schriftführerin: Nachfolgend ist ein Auszug aus dem vorgenannten Vermerk eingefügt:

Zu Ziffer 1 der Vorlage (Ziele und Kennzahlen):

- Produktgruppe 11.01.87: Ziffer 1 unter „Zielerreichung“ wird geändert in „Mitwirkung bei der Organisation von mind. drei Kulturveranstaltungen, ggf. in Kooperation mit den v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel.“

Zur Begründung: Das Aufgabengebiet innerhalb des Stadtbezirksmanagements Gadderbaum habe sowohl qualitativ als auch quantitativ eine Steigerung erfahren. Seit 2013 sind es nunmehr drei Veranstaltungen (Osterfeuer, Musik auf dem Bethelplatz und Weihnachtsmarkt), die organisiert und betreut werden. Im Übrigen ist die Kulturarbeit, inkl. der haushalterischen Mittel, seit dem 01.01.2014 vom Kulturredienstamt komplett auf das Stadtbezirksmanagement Gadderbaum übertragen worden. In diesem Zusammenhang kommt innerhalb der Besprechung die Frage auf, warum die Bezirksvertretung Gadderbaum nicht mit über den Stellenplan des Bezirksamtes Brackwede beschließen dürfe. Es ist offensichtlich, dass der Stellenanteil innerhalb des Bezirksamtes Brackwede für die Geschäftsführung der Bezirksvertretung Gadderbaum und das Stadtbezirksmanagement Gadderbaum zu gering bemessen sei. Im Übrigen werden auf der eigens für die Gadderbaumer Aufgaben eingerichteten Stelle auch die Haushaltsangelegenheiten für das gesamte Bezirksamt (Stadtbezirke Gadderbaum & Brackwede) wahrgenommen. Die Mitglieder der Projektgruppe monieren, dass sie den Stellenplan des Bezirksamtes nicht einmal nachrichtlich zur Kenntnis erhalten, obwohl hier Gadderbaumer Aufgaben tangiert seien. (...)

Die Projektgruppe empfiehlt, den Beschluss um Ziffer 6 „Die Bezirksvertretung Gadderbaum bittet die Verwaltung um Überprüfung der Stellenanteile „Schriftführung Bezirksvertretung Gadderbaum“ und „Stadtbezirksmanagement Gadderbaum“ und um Mitteilung des Prüfergebnisses. Unabhängig davon stimmt die Bezirksvertretung Gadderbaum dem Stellenplan hinsichtlich der „Gadderbaumer Stellen“ zu.“ zu erweitern.

- Produktgruppe 11.13.14: Herr Heimbeck äußert sein Unverständnis darüber, dass noch immer kein Verfahren zur Grünflächenpflege durch den UWB angestoßen worden sei und kündigt an, in der Sitzung der Bezirksvertretung am 16.01.14 getrennt über die einzelnen Punkte abstimmen zu lassen. Jedes Jahr beschließe die Bezirksvertretung über einen höheren sechsstelligen Betrag, und könne ihre

Entscheidungsbefugnis nicht entsprechend ausüben Darüber hinaus einigen sich die Anwesenden in der heutigen Besprechung darauf, dass seitens des Umweltbetriebes ein aktueller Bericht zum aktuellen Sachstand angefordert werden solle.)

Herr Heimbeck stellt einen Antrag nach der Geschäftsordnung auf getrennte Abstimmung der einzelnen Punkte des Beschlussvorschlages.

Daraufhin ergeht folgender

Beschluss:

Über die einzelnen Punkte des Beschlussvorschlages wird gesondert abgestimmt.

- einstimmig beschlossen -

Ohne weitere Aussprache fasst die Bezirksvertretung anschließend folgenden, vom ursprünglichen Beschlussvorschlag abweichenden,

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Gadderbaum empfiehlt dem Rat der Stadt Bielefeld, den Haushaltsplan 2014 mit den Plandaten für die Jahre 2014 bis 2017 wie folgt zu beschließen:

1. Den Zielen und Kennzahlen der Produktgruppen

- **11.01.87 Stadtbezirksmanagement Gadderbaum
(Haushaltsplanentwurf 2014, Band II, S. 274f.)**

wird unter Berücksichtigung der Änderung der Ziffer 1 unter „Zielerreichung“ in „Mitwirkung bei der Organisation von mind. drei Kulturveranstaltungen, ggf. in Kooperation mit den v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel.“ zugestimmt.

- einstimmig beschlossen -

- **11.01.97 Bezirksvertretung Gadderbaum
(Haushaltsplanentwurf 2014, Band II, S. 326f.)**

wird zugestimmt.

- einstimmig beschlossen -

- **11.13.14 Bezirksliches Grün Stadtbezirk Gadderbaum**
(Haushaltsplanentwurf 2014, Band II, S. 1180f.)

wird zugestimmt.

- einstimmig bei einer Enthaltung beschlossen -

2. Den Teilergebnisplänen der Produktgruppen

11.01.87 im Jahre 2014 mit ordentlichen Erträgen in Höhe von 0,00 Euro und ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 50.926,00 Euro (s. Haushaltsplanentwurf 2014, Band II, S. 277 - 278)

wird zugestimmt.

- einstimmig beschlossen -

11.01.97 im Jahre 2014 mit ordentlichen Erträgen in Höhe von 0,00 Euro und ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 56.782,00 Euro (s. Haushaltsplanentwurf 2014, Band II, S. 329 - 330)

wird zugestimmt.

- einstimmig beschlossen -

11.13.14 im Jahre 2014 mit ordentlichen Erträgen in Höhe von 0,00 Euro und ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 217.922,00 Euro (s. Haushaltsplanentwurf 2014, Band II, S. 1.183 - 1.184)

wird zugestimmt.

- einstimmig bei einer Enthaltung beschlossen -

3. Der Anlage zum Haushaltsplan mit den bezirksbezogenen

Angaben - Bezirkshaushalt (Haushaltsplanentwurf 2014, Band II, S. 1.351 - 1.359) - wird bezogen auf

- **die ordentlichen Erträge mit Entscheidungsbefugnis der Bezirksvertretung Gadderbaum in Höhe von 0,00 Euro**

zugestimmt.

- einstimmig beschlossen –

- **die ordentlichen Aufwendungen mit Entscheidungsbefugnis der Bezirksvertretung Gadderbaum in Höhe von 217.922,00 Euro**

zugestimmt.

- einstimmig bei zwei Enthaltungen beschlossen –

- **die ordentlichen Aufwendungen mit Entscheidungsbefugnis der Bezirksvertretung Gadderbaum in Höhe von 41.136,00 Euro**

zugestimmt.

- einstimmig beschlossen –

- **die Einzahlungen mit Entscheidungsbefugnis der Bezirksvertretung Gadderbaum in Höhe von 0,00 Euro**

zugestimmt.

- einstimmig beschlossen –

- **die Auszahlungen mit Entscheidungsbefugnis der Bezirksvertretung Gadderbaum in Höhe von 974,00 Euro**

unter Berücksichtigung der beigefügten Veränderungsliste (s. Anlage 1 der Vorlage) zugestimmt.

- einstimmig beschlossen –

- **die ordentlichen Erträge mit Mitwirkungsbefugnis der Bezirksvertretung Gadderbaum in Höhe von 0,00 Euro**

zugestimmt.

- einstimmig beschlossen –

- **die ordentlichen Aufwendungen mit Mitwirkungsbefugnis der Bezirksvertretung Gadderbaum in Höhe von 81.289,00 Euro zugestimmt.**

- einstimmig beschlossen –

- **die Einzahlungen mit Mitwirkungsbefugnis der Bezirksvertretung Gadderbaum in Höhe von 1.018.400,00 Euro zugestimmt.**

- einstimmig beschlossen –

- **die Auszahlungen mit Mitwirkungsbefugnis der Bezirksvertretung Gadderbaum in Höhe von 1.238.850,00 Euro zugestimmt.**

- einstimmig beschlossen –

- 4. Den Planungen des Umweltbetriebes in Bezug auf die für den Stadtbezirk Gadderbaum im Jahr 2014 vorgesehenen Investitionsmaßnahmen (s. Anlage 2 der Vorlage) wird zugestimmt.**

- einstimmig beschlossen -

- 5. Der Fortschreibung der HSK-Maßnahme Nr. 10a wird zugestimmt.**

- einstimmig beschlossen -

- 6. Die Bezirksvertretung Gadderbaum bittet die Verwaltung um Überprüfung der Stellenanteile „Schriftführung Bezirksvertretung Gadderbaum“ und „Stadtbezirksmanagement Gadderbaum“ und um Mitteilung des Prüfergebnisses. Unabhängig davon stimmt die Bezirksvertretung Gadderbaum dem Stellenplan hinsichtlich der „Gadderbaumer Stellen“ zu.**

- einstimmig beschlossen -

- 7. Die Bezirksvertretung Gadderbaum bittet den Umweltbetrieb um**

einen Bericht zum aktuellen Sachstand bezüglich des zukünftigen Verfahrens bei der Grünflächenpflege.

- einstimmig beschlossen -

8. Die schulischen Sondermittel in Höhe von 182,00 Euro, die in 2014 für die Martinschule eingeplant sind, können von der Schule eigenverantwortlich bewirtschaftet werden.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 10 Verwendung bezirklicher Sondermittel des Stadtbezirks Gadderbaum in 2014

Frau Schneider verweist auf den Antrag des Gadderbaumer Turnvereins Bielefeld von 1878 e. V. vom 25.11.2013. Beantragt werde ein Zuschuss für die Anschaffung von Gymnastikmatten.

Frau Pfaff beantragt die Zurückstellung des Antrags, da noch erweiterter Erläuterungsbedarf bestehe. Zudem befinde man sich noch am Anfang des Jahres, so dass nicht absehbar sei, mit welchen Anträgen auf Sondermitteln welchen Größenformats man noch rechnen müsse.

Sodann ergeht ohne weitere Aussprache folgender

Beschluss:

- 1. Der Tagesordnungspunkt wird vertagt.**
- 2. Der Verein wird (über die Geschäftsführung des Bezirksamtes) gebeten, nähere Informationen zu dem Antrag auf Sondermittel vom 25.11.2013 zu geben.**

-einstimmig beschlossen-

Zu Punkt 11 Errichtung von Sportgelegenheiten für den vereinsungebundenen Sport

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6320/2009-2014

Herr Becker, Sportamt, erläutert anhand von Plänen die Beschlussvorlage und geht im Anschluss auf Fragen aus der Bezirksvertretung ein.

Herr Brunnert befürwortet die vorgestellten Planungen zur Errichtung einer Bewegungswelt auf dem Johannisberg und äußert darüber hinaus den

Vorschlag, diese anders zu benennen. Als ein Beispiel nennt er „Circus Maximus“. Im Übrigen merkt er an, dass er die im Plan eingezeichneten Wegeverbindungen nicht als optimal erachte.

Herr Becker erklärt, dass die vorhandenen Hecken zukünftig „durchbrochen“ werden sollten, damit die Bewegungswelt gesehen und entdeckt werden könne.

Herr Spilker weist darauf hin, dass die Hecken teilweise bereits durchbrochen seien. Eine „von Zuschauern geschützte Atmosphäre“, die in der Vorlage beschrieben werde, sei sicherlich wünschenswert, andererseits müsse darauf geachtet werden, dass keine „Angsträume“ entstünden. Die Möglichkeit einer sozialen Kontrolle müsse gewährleistet werden. Überdies schlägt er vor, Sitzgelegenheiten aufzustellen, damit Sportlerinnen und Sportler eventuelle Ruhepausen einlegen könnten, oder auch um die Aufenthaltsqualität zu optimieren.

Frau Schneider greift die Anmerkung Herrn Spilkers auf und regt an, über eine geeignete Beleuchtung nachzudenken.

Herr Becker betont, dass er die gemachten Anregungen in die weiteren Planungen mitnehmen werde.

Herr Heimbeck äußert die Befürchtung, dass die Geräte frühzeitig Schaden nehmen könnten und unterstreicht, dass diese auf jeden Fall in ihrer Ausführung vandalismussicher sein müssten.

Herr Becker merkt an, dass bei der Auswahl der Geräte fachkundige Experten hinzugezogen worden und die nunmehr präferierten Geräte sehr hochwertig und stabil seien.

Herr Witte begrüßt die Planungen ebenfalls und zeigt sich überzeugt davon, dass die Bewegungswelt intensiv genutzt werden würde.

Frau Pfaff bittet aus den vorgenannten Gründen ebenfalls darum, Sorge dafür zu tragen, dass die Hecken nicht zu hoch wachsen sollten und spricht sich für eine maximale Höhe von 1,20 Meter aus.

Anschließend bittet Frau Schneider die Bezirksvertretung um ihr Votum und sodann ergeht folgender

Beschluss:

- 1. Der Herausgabe einer Lauf- und Walkingbroschüre mit Streckenvorschlägen aus allen Stadtbezirken sowie der Markierung der einzelnen Strecken und das Anbringen von Hinweistafeln an den jeweiligen Ausgangsstandorten wird zugestimmt. Die Verwaltung wird mit der Umsetzung beauftragt.**
- 2. Die Bezirksvertretung Gadderbaum empfiehlt dem Schul- und Sportausschuss die Errichtung einer Bewegungswelt auf dem Johannisberg.**

- einstimmig beschlossen -

...-

Zu Punkt 12 **Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der
Verwaltung zum Sachstand**

Es liegt kein Bericht der Verwaltung vor.

...-

